# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 166

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 108.



**CCl 166**

## ISIDORUS HISPALENSIS. HERVAEUS BURGIDOLENSIS. PHILIPPUS CANCELLARIUS

Perg. II, 243, II* Bl. 328 × 220. Klosterneuburg (?), 1. Hälfte 13. Jh.

B: Lagen: $I^{II} + 5.V^{50} + (IV+1)^{59} + 23.IV^{243} + I^{II*}$. Bl. 53 gegenblattlos; dem Buchblock je ein Doppelblatt (I, II bzw. I*, II*) vorgebunden. Als Kustoden große, mit Braunstift eingetragene röm. Zahlzeichen am Lagenende. Mittelalterliche Ziffernfoliierung. Kolumnentitel, meist auf Verso- und Rectoseite aufgeteilt: *L(iber) Ius... VIIIus.*

S: Zwei Spalten zu 34 Zeilen. Schriftraum 220 × 150; ab 124r überwiegend 210/215 × 130. Stiftlinierung. Kein einheitliches Linienschema. Kolumnenrahmung sowie die jeweils erste, zweite, vorletzte und letzte Zeilenlinie durchgezogen. Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg gezogen; oberste Horizontallinie beschrieben. Ab 68r Interkolumnium durch eine Vertikallinie geteilt, ab 124r Schriftspiegel in Vertikalrichtung von je einer Doppellinie begrenzt. – Minuskel einer einzigen (?) Hand. Duktuswechsel mit 124r. – Marginalien: Je zwei s-förmige Häkchen auf den äußeren Freirändern in Höhe aller Schriftzeilen mit Bibelstellen. Nota-Monogramme (z. B. 15v). Von nahzeitiger Hand nachgetragene Kapitelzählung in großen röm. Zahlzeichen.

A: Über- und Schlußschriften zu den Büchern sowie Kolumnentitel in roten, teils mit Akanthusblatt-Ausläufern verzierten (z. B. 181v), einzeiligen Lombarden. Lemma *(V)ISIO YSAIE* auf 1rb in abwechselnd roten und grünen Lombarden. – Initialen zu Textabschnitten meist zwei- oder dreizeilig, zu den Buchanfängen bis zu zehnzeilig. Buchstabenkörper in Lombardenform, in der Regel rot-grün geteilt (in einigen Fällen nur in Rot). Initialen meist in Akanthusblätter auslaufend, mitunter von freien Akanthusblattranken begleitet (z. B. 64v, 207r). Binnengrund öfter in Gelb koloriert. – In den Ranken einige figürliche Motive (29v und 69v Vogel, 111v nacktes Figürchen und Drache, 116v Drache [Abb. 3]); in allen Ranken mit figürlichen Motiven sowie auf 228v Trauben.
1r: Initiale *I(saias)* mit Darstellung des Sündenfalls (Abb. 2). Federzeichnung in schwarzer und roter Tinte. Sechszeilige Initiale, aus der der Baum der Erkenntnis hervorgeht. Zu dessen Seiten das von einem dreiteiligen Bogen bekrönte, oben beschnittene Initialfeld. Initialgrund durch rote Vertikalstriche in grüne und gelbe Streifen unterteilt.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Schnitt gelb. Rückentitel *Commentarius in Isaiam.* Dem Buchblock je ein Pergament-Doppelblatt (s. Ziffer 3) mit Spuren des mittelalterlichen Ketteneinbandes vor- bzw. nachgebunden; Bl. I und II* (abgelöste Spiegelblätter) mit Lederresten.

G: Besitzvermerke des Albertus Saxo (um 1300): *Liber sancte Marie in Nienburga. Al(bertus) Saxo* (1r); *Liber sancte Marie in Niewenburga* (243v). *Albertus Saxo* (I*r). Besitzanzeige vom 9. Juli 1656 auf IIr. – Signaturen des 15. Jh.: *b 31* (4r), *B 47* (Iv, IIr, 1r), *b 47* (IIr oben, in Rot). Signatur (?) *3* des 17. Jh. (?) auf IIr oben. Bleistiftsignatur *424* des 18. Jh. (Iv).

L: Kat.-Fragment, Nr. 245. – Fischer 45. – Pfeiffer–Černík I 107 und S. X.

(I, II) Fragmente. Siehe Ziffer 3.

1 (1ra) ⟨Isidorus Hispalensis:⟩ Prologus in Isaiam = De ortu et obitu patrum, cap. 37 (PL 83, 141; Préfaces 131. RB 5199).
Inc.: *Isayas filius Amos, non illius prophetę sed alterius...*

2 (1rb–243vb) ⟨Hervaeus Burgidolensis:⟩ Commentarii in Isaiam prophetam (PL 181, 17–592. RB 3260).
Inc.: *Visio Ysaie prophete filii Amos...* (Is. 1,1). *Subintelligitur in primis: Hec est, ut ita sit integer sensus...*
Textunterteilung von PL 181 abweichend: Durch Initialen hervorgehoben der Kommentar zu Is. 2; 5; 5,8; 5,17; 5,20; 5,25 (*In omnibus hiis*); 6; 6,7 (*Vidit enim Ysaias dominum*); 7 etc. – Kapitelzählung nach Isaias auf den Seitenrändern nachgetragen.
Buchanfänge: 1rb, 36ra, 58ra, 81rb, 111vb, 146vb, 181va, 214ra.
Textlücke in Buch 3 von Is. 17,11–18,6 (PL 181, 186 A 8–189 C 5).

# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 166

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 109.



3 (I*, II*) Fragmente. ⟨Philippus Cancellarius:⟩ Sermones de festis. Klosterneuburg (?), 13. Jh. Dazugehörend Bl. I, II. Titel nicht eingesetzt.

Perg. Schriftraum 215/222 × 135/140. Zwei Spalten zu 33 (I*r) und 34 Zeilen. Minuskel einer einzigen Hand. Je eine dreizeilige rote Lombardinitiale mit Akanthusblattfortsätzen auf Irb und II*va.

(I*rv, Irab) Schneyer 4, 831, Nr. 188 (Inc. mut); (Irb–vb) Nr. 189 (Expl. mut.).
(IIrv, II*ra–va) Nr. 190 (Inc. mut.); (II*vab) Nr. 191 (Expl. mut.).

## CCl 167

## PROPHETAE MINORES. GLOSSA ORDINARIA

Perg. I, 141 Bl. 330/335 × 235/240. Nordfrankreich, um 1200.

B: Gut bearbeitetes, geschmeidiges Pergament. Lagen: $1^{I} + 17.IV^{136} + (II+1)^{141}$. Bl. I (Vorsatzblatt) und 137 gegenblattlos. Reklamanten in Textura von Hand des Haupttextschreibers. Kolumnentitel, jeweils auf Verso- und Rectoseite aufgeteilt: *OSEE ... MALACHIAS.*

S: Schriftraum 205 × 130 zu 42 bzw. 21 Zeilen. Drei Kolumnen annähernd gleicher Breite (überwiegend 40 mm). Stiftlinierung. Einheitliches, in einem Zuge eingetragenes Linienschema für Haupttext und Glossen. Linienschema mit dem des CCl 190 im wesentlichen übereinstimmend (vgl. CCl 190, Sigle S); hier jedoch nur auf dem äußeren Freirand eine vertikal verlaufende Doppellinie (Abstand zum Schriftspiegel ca. 30 mm) sowie die jeweils drei ersten, letzten und in der Mitte des Schriftspiegels befindlichen Horizontalen durchgezogen. – Haupttext und Kommentar in Textualis. Einer Haupttextzeile entsprechen in der Höhe zwei Kommentarzeilen. Haupttext öfter über die Gesamtbreite der mittleren und inneren und/oder äußeren Spalte, selten über die gesamte Schriftspiegelbreite geschrieben. Textende der Briefe jeweils in Auszeichnungsschrift: zweizeilige, gesperrt gesetzte Ziermajuskeln. – Wenige Marginalien, von mehreren, nahzeitigen Händen; nach 13v nur vereinzelt (z. B. 34v, 84v).

A: Im Kommentar zahlreiche, zwei- bis dreizeilige Absatzzeichen. Kapitelzählung auf den Freirändern und Kolumnentitel in einzeiligen, Anfangsbuchstabe jedes Bibelverses des Haupttextes in ein- bis zweizeiligen Lombarden. Initialen und Absatzzeichen jeweils in Rot und Blau alternierend. – Zu den Buchanfängen zwei- bis dreizeilige, ornamental rot-blau geteilte Lombarden mit Fleuronnée. Schlichtes, rotes Kräuselblattfleuronnée mit blauen Kernen im Binnengrund; mehrzeilige, teils mit Perlengruppen besetzte Fadenausläufer in Rot und/oder Blau. Standorte: 1r, 2r, 30r, 40r, 58v, 62r, 68r, 80v, 87v, 95v, 103v, 109r, 134v. – An den entsprechenden Stellen des Glossenapparates zweizeilige Lombarden mit sehr einfachem Fleuronnée in der jeweiligen Gegenfarbe.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel *Glossa super 12 prophetas minores.*

G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al(bertus) Saxo* (um 1300) auf Iv, 141r; Besitzanzeige vom 12. August 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: *b 41* (4r), *C 5* (1r).

L: Kat.-Fragment, Nr. 108 und/oder 268. – Fischer 45. – Pfeiffer–Černík I 107 f.

Kleine Propheten. Mit Glossa ordinaria (RB 11813–11824). Prologe auf 1r–2r dem Haupttext, alle übrigen den jeweiligen Marginalglossen vorangestellt. Auswahl der Prologe vergleichbar mit jener in CCl 145.

(Irv) Vorsatzblatt. Rectoseite mit Buchtitel (um 1700), Versoseite mit Besitzvermerk des Albertus Saxo.

1 (1r–141r) Kleine Propheten.
(1r) ⟨Hieronymus:⟩ Prologus in duodecim prophetas minores (Préfaces 135, Nr. 1, BS Weber II 1374; RB 500). – (1r–2r) ⟨Ps. Hieronymus:⟩ Prologus in librum Osee (Préfaces 136 f., RB

# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 166

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=339

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)